**Ausbildungsplan**

Anlage zum Umschulungsvertrag vom

für die / den Umschüler/in

Ausbildungsberuf: **Fachangestellte für Bäderbetriebe /**

 **Fachangestellter für Bäderbetriebe**

Umschulungsstätte:

Umschulungsbeginn:

Umschulungsende:

Ausbilder/in:

Berufsschule:

**Allgemeine Hinweise zum Muster – Ausbildungsplan**

Der/die Ausbildende erarbeitet gemäß § 5 der Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe unter Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes für die (s. Anlagen zu § 4 der o.g. Verordnung) für den/die Auszubildende/n einen Ausbildungsplan und ist für die Vermittlung aller Ausbildungsinhalte verantwortlich.

Der Ausbildungsplan als sachliche und zeitliche Gliederung der Berufsausbildung ist in dreifacher Ausfertigung zu erstellen; je eine Ausfertigung erhalten der/die Auszubildende, der/die Ausbildende und die „zuständige Stelle“.

Der Ausbildungsplan dient als Hilfestellung zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung.

Die im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Ausbildungsinhalte sind Mindestanforderungen.

Die zeitliche Gliederung ordnet den 3 Ausbildungsjahren bestimmte Ausbildungsinhalte in wöchentlichen Richtwerten zu. Nur die ersten 4 Gegenstände des Ausbildungsberufsbildes sind während der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln.

Abhängig von den konkreten betrieblichen Bedingungen kann die zeitliche Gliederung unter Beachtung der Anforderungen zur Zwischenprüfung angepasst werden.

Ein zentrales Prinzip der Ausbildung sollte das selbständige Planen, Durchführen und Kontrollieren der beruflichen Tätigkeiten sein. Bei der Vermittlung aller Fertigkeiten und Kenntnisse sind möglichst immer die Zusammenhänge mit dem gesamten betrieblichen Geschehen zu berücksichtigen. Die berufliche Handlungskompetenz verbindet Fachkompetenz mit Sozialkompetenz.

Hinweise für die Handhabung des Ausbildungsplanes

* In der Spalte „zeitliche Richtwerte in Wochen lt. Verordnung“ sind diese jeweils angegeben.
* Die Wochen -Richtwerte sollen der individuellen Festlegung durch die Ausbilderin / den Ausbilder in der Spalte „ Geplanter Zeitraum“ dienlich sein.
* in der Spalte „ Fertigkeiten und Kenntnisse... zu vermitteln sind “ können im sachlichen Zusammenhang mit dem jeweiligen Teil des Ausbildungsberufsbildes spezifische Ausbildungsinhalte des Betriebes ergänzend aufgenommen werden.
* in der Spalte „Geplanter Zeitraum der Vermittlung“ und „Angabe des Ausbildungsortes bzw. –bereiches“ sind die individuell-konkreten Zeiträume in alternativer Darstellung (von – bis, z.B. 1.8.2015 – 10.9.2015; die Angabe der konkreten Kalenderwochen, z.B. 31.-36. KW 2015) zur Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten einzutragen. Ergänzend sind Angaben zum Ausbildungsbereich innerhalb der Ausbildungsstätte bzw. bei Ausbildungsverbünden die konkrete Ausbildungsstätte anzugeben.
* die zeitliche Dauer sollte sich an den Richtwerten des Ausbildungsrahmenplanes orientieren (s. Spalte 4).
* von der zeitlichen Gliederung kann abgewichen werden, wenn dies u.a. die betrieblichen Verhältnisse erfordern!
* Die Spalte „Position vermittelt“ dient der wechselseitigen Kontrolle hinsichtlich der Vermittlung der entsprechenden Fertigkeiten oder Kenntnisse.
* Die Ausbilderin / der Ausbilder sollte die Vermittlungskontrolle gemeinsam mit dem/den Auszubildenden kennzeichnen, ggfls. mit Hinweisen in der Spalte „Anmerkungen“
* Eine Ausfertigung des Ausbildungsplanes soll zur wechselseitigen Vermittlungskontrolle im Ausbildungsnachweis vorgeheftet werden!

|  |
| --- |
| **Ausbildungsplan** |
| Nr. | **Fertigkeiten und Kenntnisse** | während der gesamten Umschulungszeit zu vermitteln | Positionvermittelt | **Anmerkungen** |
|  |  | **1.** | **2.** | ⌧ | (Inhalte, Lernorte, Sonstiges) |
| **1.** | **Berufsbildung (§ 3 Nr. 1)** |
|  | 1. Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung erklären
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung nennen
 |  |  | [ ]  |       |
| **2.** | **Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 3 Nr. 2)** |
|  | 1. Struktur und Aufgabe von Freizeit- und Badebetrieben beschreiben
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Rechtsform, Aufbau und Ablauforganisation des ausbildenden Betriebes erläutern
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Fachverbänden, Berufsvertretungen, Gewerkschaft und Verwaltungen nennen
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweisen der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des ausbildenden Betriebes beschreiben
 |  |  | [ ]  |       |
| **3.** | **Arbeits- und Tarifrecht, Arbeitsschutz (§ 3 Nr. 3)** |
|  | 1. über Bedeutung und Inhalt von Arbeitsverträgen Auskunft geben
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Tarifverträge nennen
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes, der zuständigen Unfallversicherung und der Gewerbeaufsicht erläutern
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Bestimmungen der für den ausbildenden Betrieb geltenden Arbeitsschutzgesetze anwenden
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Bestandteile der Sozialversicherung sowie Träger und Beitragssysteme aufzeigen
 |  |  | [ ]  |       |
| **4.** | **Arbeitssicherheit, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung (§ 3 Nr. 4)** |
|  | 1. berufsbezogene Vorschriften der Träger der gesetzlichen Unfallversicherung, insbesondere Unfallverhütungsvorschriften, Richtlinien und Merkblätter, beachten
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Arbeitssicherheitsvorschriften bei den Arbeitsabläufen anwenden
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. geeignete Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen im eigenen Aufsichtsbereich ergreifen und sich bei Unfällen situationsgerecht verhalten
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Verhaltensregeln für den Brandfall nennen und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Gefahren, die von Giften, Gasen, Dämpfen, leicht entzündlichen Stoffen sowie von elektrischem Strom ausgehen, beachten
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. berufsspezifische Bestimmungen zu Gefahrstoffen und -gütern anwenden
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Vorschriften zum Schutz der Gesundheit am Arbeitsplatz anwenden
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich nach ökologischen Gesichtspunkten beitragen
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. Maßnahmen zur Entsorgung von Abfällen unter Beachtung betrieblicher und sonstiger berufsbezogener Sicherheitsbestimmungen ergreifen
 |  |  | [ ]  |       |
|  | 1. zur rationellen Energie- und Materialverwendung im beruflichen Beobachtungs- und Einwirkungsbereich beitragen
 |  |  | [ ]  |       |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | **Fertigkeiten und Kenntnisse** | ZeitlicherRichtwert in Wochen**Umschulungsjahr** | Positionvermittelt | **Anmerkungen** |
|  |  | **1.** | **2.** | ⌧ | (Inhalte, Lernorte, **Zeiträume von / bis**, Sonstiges) |

|  |  |
| --- | --- |
| **5.** | **Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit (§ 3 Nr. 5)** |
|  | 1. Rechtsvorschriften und betriebliche Bestimmungen die für den Betrieb des Bades gelten, anwenden
 | **8** |  | [ ]  |  |
|  | 1. Rechtsvorschriften und betriebliche Grundsätze der Hygiene anwenden
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Mittel, Geräte und Verfahren zur Reinigung und Desinfektion anwenden und deren Auswahl begründen
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. bei der Organisation von Betriebsabläufen des Badebetriebes mitwirken
 | **2** | **2** | [ ]  |  |
|  | 1. bei der Kontrolle und Beaufsichtigung von Betriebsabläufen des Badebetriebes mitwirken
 | **2** | **2** | [ ]  |  |
| **6.** | **Beaufsichtigen des Badebetriebes (§ 3 Nr. 6)**  |
|  | 1. Gefahren des Badebetriebes in und an Naturgewässern erläutern
 | **2** |  | [ ]  |  |
|  | 1. Rechtsnormen, Verwaltungsvorschriften, Betriebs- und Dienstanweisungen zur Aufsicht im Badebetrieb sowie die Badeordnung anwenden
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Beaufsichtigung im Badebetrieb, insbesondere im Beckenbereich, durchführen
 | **2** | **4** | [ ]  |  |
|  | 1. bei Planung und Organisation des Aufsichtsdienstes mitwirken
 | **2** | **4** | [ ]  |  |
|  | 1. bedrohliche Situationen im Badebetrieb feststellen und Sofortmaßnahmen einleiten
 | [ ]  |  |
| **7.** | **Betreuen von Besuchern (§ 3 Nr. 7)**  |
|  | 1. Besucher empfangen und informieren
 |  |  | [ ]  |  |
|  | 1. Konfliktfelder beschreiben und Möglichkeiten zur Konfliktregelung anwenden
 | **2** |  | [ ]  |  |
|  | 1. über notwendige Hygienemaßnahmen beraten
 |  |  | [ ]  |  |
|  | 1. Besucherwünsche ermitteln und entsprechende Spiel- und Sportarrangements anbieten
 |  | **4** | [ ]  |  |
|  | 1. Besucher betreuen
 |  | **2** | [ ]  |  |
|  | 1. Kommunikationsregeln in verschiedenen beruflichen Situationen anwenden und zur Vermeidung von Kommunikationsstörungen beitragen
 |  | [ ]  |  |
| **8.** | **Schwimmen (§ 3 Nr. 8)**  |
|  | 1. Wettkampftechniken einschließlich Start- und Wendetechniken anwenden
 | **6** | **2** | [ ]  |  |
|  | 1. Techniken des Strecken- und Tieftauchens anwenden
 | [ ]  |  |
|  | 1. Einfachsprünge ausführen
 | [ ]  |  |
|  | 1. theoretischen und praktischen Schwimmunterricht für Anfänger durchführen
 | **2** | **3** | [ ]  |  |
|  | 1. Schwimmunterricht für Fortgeschrittene durchführen
 |  | **4** | [ ]  |  |
|  | 1. Spring- und Tauchunterricht für Anfänger durchführen
 |  | [ ]  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | **Fertigkeiten und Kenntnisse** | Zeitlicher Richtwert in Wochen**Umschulungsjahr** | Positionvermittelt | **Anmerkungen** |
|  |  | **1.** | **2.** | ⌧ | (Inhalte, Lernorte, **Zeiträume von / bis**, Sonstiges) |

|  |  |
| --- | --- |
| **9.** | **Einleiten und Ausüben von Wasserrettungsmaßnahmen (§ 3 Nr. 9)**  |
|  | 1. Rettungsmaßnahmen, insbesondere unter Anwendung der Methoden des Rettungsschwimmens, durchführen
 | **4** |  | [ ]  |  |
|  | 1. Rettungssituationen erläutern und entsprechende Rettungsmaßnahmen ableiten
 |  | **5** | [ ]  |  |
|  | 1. Rettungsgeräte für Wasserrettungsmaßnahmen warten und einsetzen
 |  | **5** | [ ]  |  |
| **10.** | **Durchführen von Erster Hilfe und Wiederbelebungsmaßnahmen (§ 3 Nr. 10)**  |
|  | 1. Aufgaben eines Ersthelfers nach den Unfallverhütungsvorschriften des Trägers der gesetzlichen Unfallversicherung ausüben
 | **3** |  | [ ]  |  |
|  | 1. Herz-Lungen-Wiederbelebungsmaßnahmen an Personen unterschiedlicher Altersgruppen unter Berücksichtigung der verschiedenen anatomischen Gegebenheiten durchführen
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Unfallbeteiligte betreuen
 |  | **2** | [ ]  |  |
|  | 1. Herz-Lungen-Wiederbelebung mit einfachem Gerät, insbesondere Beutel- und Balgbeatmer, durchführen
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Verletzte mit und ohne Gerät transportieren
 |  | [ ]  |  |
| **11.** | **Messen physikalischer und chemischer Größen sowie Bestimmen von Stoffkonstanten (§3 Nr. 11)**  |
|  | 1. Länge, Masse, Volumen, Temperatur und Druck messen
 |  | **2** | [ ]  |  |
|  | 1. die Bedeutung von Schmelzpunkt, Siedepunkt und Dichte erläutern
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. pH-Wert und Hygienehilfsparameter bestimmen
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Proben unter betrieblichen Bedingungen entnehmen
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Messgeräte zur Überwachung der Wasserqualität handhaben und pflegen
 |  | [ ]  |  |
| **12.** | **Kontrollieren und Sichern des technischen Betriebsablaufes (§ 3 Nr. 12)**  |
|  | 1. Betriebsabläufe durch regelmäßige Kontrolle der bädertechnischen Anlage und der Betriebszustände sichern
 | **5** |  | [ ]  |  |
|  | 1. Arbeits- und Bäderhygiene kontrollieren und sichern
 | [ ]  |  |
|  | 1. Betriebsdaten von Steuer-, Regel- und Sicherheitseinrichtungen prüfen und dokumentieren
 | **2** | **3** | [ ]  |  |
|  | 1. Notfallpläne zur Bewältigung häufiger Störungen anwenden
 | [ ]  |  |
|  | 1. Prozessabläufe technischer Anlagen, insbesondere zur Schwimm- und Badebeckenwasseraufbereitung, steuern
 | **2** | **4** | [ ]  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Nr. | **Fertigkeiten und Kenntnisse** | Zeitlicher Richtwert in Wochen **Umschulungsjahr** | Positionvermittelt | **Anmerkungen** |
|  |  | **1.** | **2.** | ⌧ | (Inhalte, Lernorte, **Zeiträume von / bis**, Sonstiges) |

|  |  |
| --- | --- |
| **13.** | **Pflegen und warten bäder- und freizeittechnischer Einrichtungen (§ 3 Nr. 13)**  |
|  | 1. Werkstoffe nach Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten beurteilen
 | **2** |  | [ ]  |  |
|  | 1. Arbeitsgeräte, Werkzeuge und Werkstücke einsetzen
 |  |  | [ ]  |  |
|  | 1. einfache Schlauch- und Rohrverbindungen zusammenfügen und lösen
 | **2** |  | [ ]  |  |
|  | 1. Aufbau, Einsatz und Wirkungsweise von Armaturen, Filtern und Aggregaten beschreiben
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Dichtungen erneuern und Filtereinsätze auswechseln
 | **2** |  | [ ]  |  |
|  | 1. technische Anlagen, Geräte und Werkzeuge pflegen und warten
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Innen- und Außenanlagen pflegen und warten
 |  | [ ]  |  |
| **14.** | **Durchführung von Verwaltungsarbeiten im Bad (§ 3 Nr. 14)**  |
|  | 1. Ablauforganisation der Verwaltungsarbeiten im Bad beschreiben
 | **1** | **2** | [ ]  |  |
|  | 1. Kassensysteme unterscheiden und Kassenabrechnung erstellen
 | [ ]  |  |
|  | 1. einfache Buchungen durchführen
 | [ ]  |  |
|  | 1. Schriftverkehr erledigen
 | [ ]  |  |
|  | 1. Vorschriften zum Datenschutz anwenden
 | [ ]  |  |
|  | 1. Informations- und Kommunikationssysteme aufgaben­orientiert einsetzen
 | [ ]  |  |
|  | 1. ausgewählte Vorschriften des Vertrags- und Haftungsrechts anwenden
 |  | **1** | [ ]  |  |
|  | 1. Zahlungsverkehr abwickeln
 |  | [ ]  |  |
| **15.** | **Öffentlichkeitsarbeit (§ 3 Nr. 15)** |
|  | 1. Inhalte und Zielstellung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen darstellen
 | **1** |  | [ ]  |  |
|  | 1. einfache Texte und Werbeträger gestalten
 |  | **1** | [ ]  |  |
|  | 1. bei Planung und Organisation von Werbemaßnahmen mitwirken
 |  | [ ]  |  |
|  | 1. Werbemaßnahmen durchführen
 |  | [ ]  |  |